

Tochter vor Vater und der Konkurrenz

Erstellt: 21.03.2022, 15:22 Uhr

Von: [Sonja Rohlfing](#)



Überfliegerin: Claire Wegener vom RV Lembruch gewann auf ihrem Pony Harry das L-Springen (Bild) und mit ihrem Großpferd Casper blue das Punkte-M**-Springen. © sor

Bassum – Mit erlesenen Starterfeldern hatte das Hallenspringturnier des RFV Diek-Bassum gelockt. So machten unter anderem Mynou Diederichsmeier, Deutsche Meisterin von 2019, und ihre ältere Schwester Mylène Nagel aus Lilienthal mit Platzierungen an erster bis dritter Stelle in den Springpferdeprüfungen auf sich und ihre Nachwuchspferde aufmerksam.

Claire Wegener vom RV Lembruch ließ sich beim Springturnier von den Berufsreitern nicht die Butter vom Brot nehmen. Im Punkte-M**-Springen setzte sich die jugendliche Kaderreiterin auf Casper blue gegen Größen wie Jan Wernke, den deutschen Vizemeister von 2019, durch. Auch Vater Andreas Wegener musste sich seiner eigenen Tochter geschlagen geben.

Ergebnisse Reitturnier Diek-Bassum

Springpferdeprüfung Kl. A:** 1. Ivan Kisiov (RFV Cappeln) auf Oak Grove's Citizen Kane - 8.50, 2. Stefan Lundin (RFV Großenkneten) auf Querciabella CJ - 8.40, 3. Mylene Nagel (RV Aller-Weser) auf Gandalf - 8.30.

Springpferdeprüfung Kl. L: 1. Mylene Nagel (RV Aller-Weser) auf Catalina - 8.40, 2. Mynou Diederichsmeier (RV Aller-Weser) auf Candice - 8.20, 3. Nano Healy (RV Der Montagsclub) auf Carla B - 8.00, 3. Andreas Wegener (RV Lembruch) auf Vacatinue PS - 8.00.

Springpferdeprüfung Kl. M*: 1. Jan Wernke (RSC Handorf-Langenberg) auf Corvey - 8.50, 2. Dimitar Kyuchukov (RSC Handorf-Langenberg) auf Arnold - 8.40, 3. Tim Köhler (RV Thedinghausen) auf Cayo - 8.10.

Springprüfung mit steigenden Anforderungen Kl. L: 1. Claire Wegener (RV Lembruch) auf Harry - 0.00/48.79, 2. Stefanie Jenß (RV St. Jürgen) auf Quickstead - 0.00/50.76, 3. Maren True (RV Heiligenrode) auf Von.nix.Kommt.nix - 0.00/51.56.

Springprüfung Kl. M*: 1. Nano Healy (RV Der Montagsclub) auf Cea - 0.00/47.94, 2. Mattis Wiese (RV Sottrum) auf Calisha - 0.00/51.12, 3. Jan Wernke (RSC Handorf-Langenberg) auf Calvin - 0.00/51.66.

Punktespringprüfung Kl. M:** 1. Claire Wegener (RV Lembruch) auf Caspar blue - 65.00/45.87, 2. Maren True (RV Heiligenrode) auf Von.nix.Kommt.nix - 65.00/46.05, 3. Pia Wernke (RSC Handorf-Langenberg) auf Little Crazy Jumper - 65.00/47.09.

Springprüfung Kl. S* mit Stechen: 1. Hilmar Meyer (RRV Schwarme) auf Cascada 103 - 0.00/38.61, 2. Pia Wernke (RSC Handorf-Langenberg) auf Little Crazy Jumper - 0.00/38.84, 3. Heike Jahncke (Ganderkesee) auf Lillemor S - 0.00/44.81.

Das abschließende S*-Springen gewann Hilmar Meyer. Der Springreiter aus der Samtgemeinde Thedinghausen, der für den RRV Schwarme startet, setzte sich im Sattel der Hannoveraner Stute Cascada an die Spitze der 14 Paare. Bis auf eine hundertstel Sekunde kratzte Jan Wernke vom RSC Handorf-Langenberg auf Nashville HR an der Zeit des siegenden Paares.

Der 32-Jährige, der in Holdorf einen Stall für Sportpferde betreibt, handelte sich jedoch vier Strafpunkte ein und fiel damit auf Rang vier zurück. Platz zwei sicherte sich dafür seine Schwester Pia Wernke auf Little Crazy Jumper. Rang drei holte Heike Jahncke von RV Ganderkesee auf Lillemor S.



Philipp Kautz vom RV Maasen-Sulingen, beim Stützpunkt-Jugendturnier vor einer Woche Dritter, holte auf Zidane de Semilly jetzt im L-Springen eine Platzierung. © sor

Bester Springreiter aus dem Kreis Diepholz war Marvin Drenkhahn vom RV Heiligenrode auf Die is et auf Platz fünf. Für das Turnier fand Drenkhahn lobende Worte: „Es ist super praktisch. Alle Prüfungen sind an einem Tag. Außerdem ist die Halle gut zu reiten.“ Der Springreiter, bislang für die TG Wohlde unterwegs, hat sich 2021 selbstständig gemacht. „Ich bin auf der Reitanlage Dierks in Heiligenrode“, berichtete Drenkhahn – deshalb auch der Vereinswechsel.

„Wir sind sehr gut zufrieden mit dem Turnier“, fasste Enno Buschmann vom RFV Diek-Bassum den Tag zusammen. Sieben Prüfungen waren ausgeschrieben, knapp 250 Nennungen eingegangen. „Wir hatten tolle Starterfelder und fast 100 Prozent Starterfüllung“, freute sich der Vereinsvorsitzende. Das habe sicherlich an dem guten Wetter gelegen, aber auch an dem Umstand, dass viele Pferdesportler einfach wieder gern zum Turnier fahren wollten. Der Zuschauerzuspruch sei wegen Corona jedoch verhalten gewesen.

Von der Ausschreibung fühlten sich hauptsächlich Profis angesprochen. „Wir hatten etliche größere Ausbildungs- und Verkaufsställe hier, wie Gestüt Eichenhain aus Blender oder die Betriebe Gerd Sosath aus Lemwerder und Arnold Fischer aus Vechta“, berichtete Enno Buschmann: „Wir versuchen aber an alle zu denken, auch an die Amateure.“ Weiter geht es in Bassum am 7./8. Mai mit einem überregionalen Voltigierturnier mit Sichtung. Im September folgt dann das Reitturnier mit Schwerpunkt Dressur und Amateure.